

Gemeinsam lebendig sein



Gemeinsames Kirchenblatt für das evangelische Pfarramt Josbach

Burgholz, Hatzbach mit Emsdorf, Josbach und Wolferode

Nr. 14 Dezember 2021 – März 2022



Der Posaunenchor und die Blechmusik im Pfarrbezirk

INHALT	Seite		Seite
Wort auf dem Weg	3	Impfappell der Landessynode	14
Thema: Weihnachten in anderen Ländern	5	Kinder	16
Termine	7	Brot für die Welt	17
Hygienekonzept für unsere Gottesdienste	9	Freud und Leid	19
Gottesdienstplan	10	Danksagung	22
Rückschau	12	Ansprechpartner	23
		Erinnerungen	24

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Burgholz, Hatzbach mit Emsdorf, Josbach und Wolferode

Redaktionsteam: Pfrin. Julia Lange, Brigitte Thielemann, Claudia Schmidt
David Kase, Anne Becker-Rauber, Reinhard Theis, Christel Hamel

Fotos (soweit nicht anders vermerkt): Brigitte Thielemann,
Privatfotos, Pixabay

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 750 Stück, Erscheinungsweise: alle drei Monate

WORT AUF DEM WEG

**Liebe Leserinnen und Leser in Josbach,
Wolferode, Burgholz, Hatzbach und
Emsdorf,**



Alle Jahre wieder.

Ich erinnere mich noch ganz genau, wie ich dieses Lied auf der Blockflöte, quietschend, aber mit voller Begeisterung im Adventsgottesdienst zum Besten gegeben habe. Ein Lied, das mir in späteren Jahren zu den Ohren heraushing, aber das zur Advents- und Weihnachtszeit immer noch fest dazu gehört.

Wer die ersten vier Töne hört, kann sofort mitsingen:

„Alle Jahre wieder“.

Alle Jahre wieder fragt man sich doch:

Warum ist die Farbe des Advents eigentlich violett?

Ist das nicht die Farbe der Passionszeit?

Ja, das stimmt, die Adventszeit ist von ihrem Ursprung her eine Bußzeit. Es geht darum, sich zu besinnen.

Kaum zu glauben, wenn man sich das viele Glitzer der Weihnachtsdeko und die Massen an Süßigkeiten und Plätzchen vor Augen führt. Auf den Weihnachtsmärkten wird gefeiert, die Adventskalender sind voller großer Geschenke und schon im November reden alle von der Weihnachtszeit.

Dabei geht es in der Adventszeit doch zuerst um die Vorbereitung auf die Ankunft Jesu Christi und das geschieht vor allem innerlich.

WORT AUF DEM WEG

Alle Jahre wieder... Alle Jahre wieder?

Im letzten Jahr und auch schon wieder in diesem Jahr stimmt das nicht ganz. Vieles fällt weg, was für uns zu Advent und Weihnachten doch eigentlich dazugehört.

Wir planen und werfen um. Planen neu und disponieren um.

Bis zum letzten Tag. Mit Verwandtschaft oder ohne, mit singen oder ohne, mit Restaurant oder ohne? Gottesdienst online oder vor Ort?

Am liebsten feiern wir Weihnachten so, wie wir's schon immer tun.

Was mich tröstet und beeindruckt, ist, dass wir Weihnachten seit fast 1700 Jahren feiern, egal, wie die jeweiligen Umstände waren.

Es wurde Weihnachten für die Menschen im Krieg. Es wurde Weihnachten damals im Stall und es wird auch dieses Jahr Weihnachten!

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind!

Ich wünsche Ihnen und Euch im Namen des Redaktionsteams eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viel Freude beim Lesen des neuen Kirchboten!

Ihre Pfarrerin

Julia Lange



Weihnachten in anderen Ländern

Weihnachten in Bolivien von Berit Kase

2016/17 habe ich mit der Organisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ein Auslandsjahr in Bolivien verbracht. In dieser Zeit habe ich in einer Gastfamilie gelebt und die Schule besucht und mich mit Freunden getroffen. So habe ich auch Weihnachten hautnah miterlebt.



Anfangs der Weihnachtszeit habe ich meine Familie und die typische Weihnachtszeit in Deutschland schon vermisst. Nachdem ich ein kleines Weihnachtspäckchen mit Christstollen, Lebkuchen und vielem mehr bekommen habe, ging es mir schon besser.

Im Rahmen der AFS Mission habe ich den interkulturellen Austausch gefördert und meiner Gastschwester einen Adventskalender gebastelt und ihr die Funktion erklärt. Ein paar Tage nach dem ersten Dezember habe ich sogar von meiner Gastfamilie einen Adventskalender bekommen. Das war eine sehr schöne Geste.

Natürlich dürfen in der Weihnachtszeit die Plätzchen nicht fehlen. Also habe ich mich mit einer Freundin zusammengetan und wir haben den örtlichen Supermarkt unsicher gemacht, um alles für Vanillekipfel zu besorgen, das war schon ein Abenteuer. Bolivien ist ein eher katholisches Land, so findet auch am 24.12. die typische Christmette statt. Richtig gefeiert wird erst am 25.12. mit der ganzen Familie und einem sehr üppigen Essen, welches typische bolivianische Spezialitäten aufweist, aber auch der Truthahn fehlt nicht auf dem Esstisch. Während der gesamten Weihnachtszeit haben wir das Wohnzimmer mit einer Krippe geschmückt. Bis zum Morgen des 25.12 findet ihr jedoch kein Jesuskind in der Krippe. Das Jesuskind bekommt jedes Jahr ein neues Gewand, bevor es in die Krippe gelegt wird.



Weihnachten in Bolivien war auf jeden Fall eine sehr interessante und schöne Erfahrung, die ich um nichts missen möchte. Solltet ihr auch mal Weihnachten in einem andern Land verbringen wollen, schaut euch gerne auf der Website von AFS um (www.afs.de). Mit unserem Gastfamilienprogramm könnt ihr euch auch ein kleines bisschen Weihnachten aus der Welt in euer Wohnzimmer holen.

Weihnachten in anderen Ländern

Weihnachten in Polen

Der Heiligabend (pol. „Wigilia“, das „Wachen“ in Vorbereitung auf die Geburt Christi) gilt im katholischen Polen neben Ostern als das wichtigste christliche Fest. Er wird traditionell in der Familie begangen.

In den Stunden vor dem Fest schmücken alle gemeinsam den Weihnachtsbaum, in vielen Häusern wird auch eine Weihnachtskrippe auf-



gestellt. Besondere Sorgfalt verwendet man auf die Vorbereitung des Festessens, in dessen Erwartung den ganzen Tag über gefastet wird. Sobald dann der erste Stern am Himmel erscheint, setzen sich alle zu Tisch und das Fest beginnt. Jeder bricht sich zunächst ein Stück von einer geweihten Oblate ab und teilt es

als Zeichen der Versöhnung und des Friedens mit jedem anwesenden Familienmitglied. Das anschließende Festessen besteht aus zwölf verschiedenen Gerichten, die an die zwölf Apostel erinnern. Alle Gerichte sind fleischlos, es werden vor allem Fisch (Karpfen, Hering) und Krautspeisen genossen, darüber hinaus dürfen Rote-Beete-Suppe und als Nachtisch Piroggen nicht fehlen. Ein Teller bleibt leer, er erinnert an verstorbene Familienmitglieder und wird für einen unerwarteten Gast bereitgehalten. Etwas Heu unter der Tischdecke symbolisiert das Heu der Krippe, in die Christus bei seiner Geburt gelegt wurde. Um Mitternacht beginnt der Hauptgottesdienst des Heiligabends, die Heilige Messe zur Feier der Geburt Christi, „Pasterka“ („Hirtenmesse“) genannt. Es werden zwar auch Messen am späten Nachmittag und gegen 22:00 Uhr gefeiert, aber die Pasterka ist der religiöse Mittelpunkt des Festes. Vergeht in Deutschland wohl kaum ein Gottesdienst am Heiligen Abend ohne das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, so wird in Polen immer die Weihnachtshymne „Bóg się rodzi“ (Gott/Christus ist geboren) gesungen.

Reinhard Theis im Gespräch mit
Roman Madrawski und Madga Madrawska

Termine

Das Friedenslicht in Hatzbach

Ab Montag, dem 13.12.2021 steht das Friedenslicht in Hatzbach auf dem Dorfplatz. Von hier aus kann es sich jeder, der möchte, zu sich nach Hause holen.

Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten in unserem Pfarrbezirk

An Heiligabend feiern wir in diesem Jahr in allen Gemeinden unseres Pfarrbezirks einen Gottesdienst im Freien. So können alle Menschen, die zum Gottesdienst kommen möchten, ohne Zugangsbeschränkung teilnehmen, wir können singen und unsere Kinder können eine Art Krippenspiel aufführen. Bitte tragen Sie während der Gottesdienste eine Maske.

Zu diesen Uhrzeiten finden die Gottesdienste statt und Sie können sich auf Folgendes freuen:

16:45 Uhr in Wolferode auf dem Hof

(ehemals Hewecker, gegenüber der Kirche), hier wird ein Mitmachkrippenspiel aufgeführt, gemeinsam erleben wir die Weihnachtsgeschichte.

16:45 Uhr in Burgholz auf dem Linden-

platz: Unsere Kinder üben ein Tierkrippenspiel ein.

18:00 Uhr Hatzbach auf dem Dorfplatz:

Die Weihnachtsgeschichte erklingt in Reimform, die die Kinder uns bildlich darstellen. Der Posaunenchor begleitet den Gottesdienst musikalisch.

18:00 Uhr Josbach vor dem Bürgerhaus: Auch hier wird ein Tierkrippenspiel eingeübt und die Blechmusik ist ebenfalls dabei.



Termine



Unsere Christmette findet in diesem Jahr digital statt.

Ab 22:00 Uhr wird sie auf unserem Youtube-Kanal freigeschaltet und kann auch noch in den folgenden Tagen angeschaut werden. (www.youtube.de, dann Kirche in Burgholz, Hatzbach, Josbach und Wolferode eingeben.)

Gottesdienste am Ersten und Zweiten Weihnachtstag:

Die Gottesdienste finden in der Kirche unter Einhaltung der 3G-Regel statt. (siehe Gottesdienstplan)

Wir feiern Abendmahl mit Weinoblatten.

Während des Gottesdienstes werden Masken getragen.

Da wir einen Abstand zwischen den Sitzplätzen einhalten, haben wir eine begrenzte Anzahl von Plätzen.

Taizégottesdienst via Zoom

Am 06. Februar 2022, um 18:00 Uhr, feiern wir einen Taizégottesdienst via Zoom. Taizé ist eine meditative und ökumenische Gottesdienstform, die wir in den vergangenen Jahren bereits in unseren Kirchen und letztes Jahr auch via Zoom miteinander gefeiert haben.

Es werden Lieder mit einfachen Melodien und Texten gesungen, in die man leicht einstimmen kann, es gibt Momente der Stille und kurze meditative Texte.

Stellen Sie sich gerne zu Hause ein paar Kerzen auf, damit die Taizéatmosphäre in Ihrem Wohnzimmer zu spüren ist.

Zugangsdaten:

<https://ekkw-de.zoom.us/j/97856914441>
pwd=NDR0Unl4RENiMVpDcTRjeG5PaWtaUT09

Telefon: +49 30 5679 5800

Meeting-ID: 978 5691 4441

Kenncode: 754914



Termine

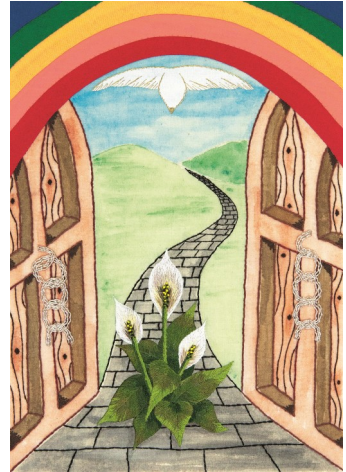
Weltgebetstag 2022

Der Weltgebetstag im Jahr 2022 wird von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet.

Er findet am 04. März 2022 statt.

Momentan steht noch nicht fest, in welcher Form wir ihn gemeinsam feiern können, ob digital oder vor Ort.

Das Thema des Weltgebetstages lautet im Jahr 2022 „Zukunftsplan: Hoffnung“.



Hygienekonzept für die Gottesdienste

Was bedeuten die Hygienekonzepte unserer Gottesdienste:

Im Freien 	Es gilt die AHA-Regel: Abstand wird zwischen den Hausständen eingehalten. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Masken werden im Gottesdienst getragen.
Im Innenraum 	Es gilt die 3G-Regel: Genesene, Geimpfte, Getestete mit Nachweis der Impfung, Genesung, Schnelltest (bis 24 Std. alt) oder PCR (bis 48 Std. alt) Die Nachweise werden am Eingang kontrolliert, bitte halten Sie sie hier bereit. Ein Abstand zwischen den Haushalten wird eingehalten. Es gilt eine Maskenpflicht im Gottesdienst, sowohl beim Kommen und Gehen als auch am Platz.

Gottesdienste

Datum	Josbach	Burgholz	Hatzbach	Wolferode
12.12. 3. Advent	-	-	15:30 Uhr	-
	Auf dem Dorfplatz			
19.12. 4. Advent	-	10:00 Uhr	-	11:15 Uhr
	3G in den Kirchen			
24.12 Heiligabend	18:00 Uhr	16:45 Uhr	18:00 Uhr	16:45 Uhr
	Jo: Vorm Bürgerhaus, Bu: Lindenplatz, Ha: Dorfplatz, Wo: Hof gegenüber der Kirche (ehm. Hewecker)			
24.12 Christmette	Ab 22:00 Uhr			
	Christmette auf YouTube			
25.12. 1. Weihnachts- tag	-	11:15 Uhr	10:00 Uhr	-
	3G in den Kirchen			
26.12 2. Weihnachts- tag	10:00 Uhr	-	-	11:15 Uhr
	3G in den Kirchen			
31.12. Silvester	18:15 Uhr	-	17:00 Uhr	-
	3G in den Kirchen			
01.01.22 Neujahr	-	18:15 Uhr	-	17:00 Uhr
	3G in den Kirchen			
09.01.22 1. So. nach Epiphantias	11:15 Uhr	-	10:00 Uhr	-
	3G in den Kirchen			
16.01.22 2. So. nach Epiphantias	-	11:15 Uhr	-	10:00 Uhr
	Burgholz: Verabschiedungsgottesdienst Walter Schaub; 3 G In den Kirchen			

Gottesdienste

Datum	Josbach	Burgholz	Hatzbach	Wolferode
23.01.22 3. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr	-	11:15 Uhr	-
	3G in den Kirchen			
30.01.22 Letzter So. nach Epiphantias	-	10:00 Uhr	-	11:15 Uhr
	3 G in den Kirchen			
06.02.22 4. So. vor der Passionszeit	18:00 Uhr	18:00 Uhr	18:00 Uhr	18:00 Uhr
	Taizé-Gottesdienst via Zoom*			
13.02.22 Septuagesimae	11:15 Uhr		10:00 Uhr	
	3G in den Kirchen			
20.02.22 Sexagesimae	-	11:15 Uhr	-	10:00 Uhr
	3G in den Kirchen			
27.02.22 Estomihi	10:00 Uhr	-	11:15 Uhr	-
	3G in den Kirchen			
04.03.22 Weltgebetstag	19:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen			
	Ort noch offen oder via Zoom			
06.03.22 Invokavit	-	10:00 Uhr	-	11:15 Uhr
	3G in den Kirchen			
13.03.22 Reminiszerere	11:15 Uhr		10:00 Uhr	

Zugangsdaten Taizé-Gottesdienst:

<https://ekkw-de.zoom.us/j/97856914441?pwd=NDR0U0ln4RENiMVpDcTRjeG5PaWtaUT09>

Meeting ID: 978 5691 4441

Passwort: qs8Q5x



Rückschau

Konfirmandenfahrt nach Eisenach

Am Dienstag, dem 26. Oktober, konnte endlich wieder ein Ausflug mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Kooperationsraum Wohratal-Wohra stattfinden.

Nachdem wir uns am Morgen alle getestet hatten, fuhren wir nach Eisenach, um uns mit Luther und der Reformation zu beschäftigen.

Zuerst besichtigte unsere Gruppe hier das Bachhaus, wir lernten die verschiedenen Instrumente der damaligen Zeit kennen und Bach als den Komponisten, der die meisten Luthertexte vertont hat.

Nach einem Picknick auf dem Marktplatz stiegen wir gemeinsam den Berg bis zu Wartburg hinauf und entdeckten bei der Erkundung der Wartburg auch den angeblichen Tintenleck in der Lutherstube.

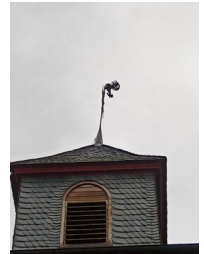
(Fotos wurden für die Webversion herausgenommen.)

Rückschau

Auch Wetterhähne möchten fliegen... zumindest hat es unserer versucht...

Vielleicht hat es der eine oder andere mitbekommen, am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, wollte der Wetterhahn auf der Burgholzer Kirche offenbar in den Urlaub fliegen und dafür die extreme Wetterlage nutzen. Wir hatten ja Sturmtief "Hendrik" an diesem Tag zu Besuch...

Da unser Wetterhahn aber vergessen hatte, rechtzeitig einen Urlaubsantrag zu stellen, wurde aus dem Spontanausflug nichts und er blieb in äußerst unbequemer Schräglage am



Kirchturm hängen. Er lies sich allerdings so hängen, dass der endgültige Absturz drohte, und das musste man natürlich verhindern. Er hätte womöglich dabei noch rundum stehende Häuser in Mitleidenschaft gezogen.



Die Rettung unseres Messinghahns musste aber aufgrund der stürmischen Wetterlage auf den Folgetag verschoben werden, weshalb der Bereich um die Kirche zeitweise abgesperrt wurde.

Dank des handwerklichen Geschickes einiger Gemeindemitglieder und der schnellen Hilfe einer Dachdeckerfirma mit Hebebühne konnte der Hahn aber schnell gerettet werden. Der Fuß des Wetterhahns wurde fachmännisch neu befestigt und er konnte noch am selben Tag wieder an seine Arbeitsstätte gebracht werden. (Unser Dank gilt hier Reinhard Estor, David Kase und der Dachdeckerfirma Weber). Wir wünschen unserem Wetterhahn weiterhin eine erfolgreiche Arbeit im Dienste unserer Kirche und hoffen, dass Urlaubsanträge in Zukunft fristgerecht gestellt werden.



Antonia und Ruth Kase

Rückschau

Eine neue Tanne vor der Kirche



Im November wurde vor unserer Kirche in Hatzbach eine neue Nordmanttanne gepflanzt, die nun unseren Eingang schmückt.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei der Firma Henkel für die Spende des Baumes, bei Herrn Paul Schnell für die Erdarbeiten, bei Karl Schmidt, Wolfgang Schmidt und allen anderen, die beim Pflanzen des Baumes und der Sträucher mitgeholfen haben.

Der Kirchenvorstand Hatzbach



Impfappell der Landessynode

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder im Herrn, die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat am Mittwoch, 24. November 2021) während ihrer digitalen Herbsttagung einen Appell zur Corona-Schutzimpfung mit folgendem Wortlaut verabschiedet:



Impfung ist ein Ausdruck aktiver christlicher Nächstenliebe.

Am Übergang zum Winter entwickelt sich die Pandemie in unserem Land mit einer besorgniserregenden Dynamik. Inzidenz, Hospitalisierungsrate und die Zahl der Todesfälle sind trotz aller bisherigen Maßnahmen auf hohem Niveau. Weithin besteht Sorge angesichts der zu erwartenden Entwicklung der kommenden Wochen. Deshalb sind

Maßnahmen geboten, welche die Impfquote in der Bevölkerung deutlich erhöhen.

In einer Pandemie betrifft die Entscheidung jedes Einzelnen das Wohl aller.

Mit diesem Appell wendet sich die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck an die Menschen in der Region. Wir wenden uns dankbar an diejenigen, die sich bereits haben impfen lassen - „Sie haben für sich selbst und für andere eine verantwortungsvolle Entscheidung getroffen.“

Wir wenden uns hoffnungsvoll an diejenigen, die trotz Bedenken nun eine Impfung erwägen - „Sie werden sich selbst und andere damit schützen, so gut es möglich ist. Nach 120 Millionen allein in Deutschland verabreichten Dosen verfügt die Medizin über alle notwendigen Erfahrungen, um über die sicheren Impfstoffe aufzuklären. Im Aufklärungsgespräch wird auf Ihre Bedenken eingegangen und geklärt, ob eine Impfung für Ihre medizinische Situation angezeigt ist.“

Wir wenden uns an diejenigen, die bis jetzt dem weit überwiegenden Konsens der Wissenschaft widersprechen oder gar aktiv unwahre Inhalte über die Pandemie verbreiten - „Die Meinungsfreiheit schützt Ihre abweichende Haltung, aber alle Meinungen müssen sich vernunftbezogen prüfen lassen. Das rechtlich Erlaubte ist nicht identisch mit dem, was in dieser Situation aus Verantwortung geboten ist. Freiheit ist nicht nur die Freiheit der Lauten, sondern insbesondere die Freiheit der Schwachen.“ Wir wenden uns auch an die politisch Verantwortlichen in unserem Land - "Aufgrund der Erfahrungen der letzten Zeit bitten wir Sie, die Möglichkeit einer Impfpflicht jetzt ernsthaft zu prüfen. Gleichzeitig gilt auch: „Die Pandemie ist eine weltweite Herausforderung, daher muss der Zugang zu Impfstoffen weltweit sichergestellt werden.“

Wir wenden uns dankbar und erwartungsvoll an die Mitarbeitenden und Engagierten in Kirchengemeinden und kirchlichen Handlungsfeldern - „Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Handeln, Ihrer Kreativität und Ihren Ressourcen alle Ansätze, die Impfungen fördern.“

Kinderseite

Oh, schon wieder Weihnachten!

An Weihnachten feiern wir Jesus' Geburt.
Aber wo kam er eigentlich zur Welt?
Schreibe die Anfangsbuchstaben der Tiere ganz
unten in die bezifferten Kästchen.
Hier fehlt noch was! Verbinde
die Zahlen von 1 bis 24.



3. 2. 1.
4. 24 23 22 21 20 19 18
5. 6. 10 11 15 16 17
7. 8. 9. 12 14 13



Grafik: medio.tv/Susanne Göhlich

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösung: 1. Bethlehem (Stadt im Westjordanland) 2. Stern von Bethlehem

Brot für die Welt

Aufruf zur 63. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

**Brot
für die Welt**

Vor unseren Augen vertrocknen Wälder und Wiesen – in Simbabwe folgen auf immer verheerendere Dürren jedes Jahr heftigere Zyk- lone, deren Regenfluten Felder und Siedlun- gen zerstören. Temperaturen steigen ins Un-

erträgliche, Ernten werden vernichtet, Hunger bedroht das Überle- ben von Millionen Menschen. Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: Entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser – das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise. Und seitdem die Wasser- massen in Folge von Starkregen auch in vielen Regionen Deutsch- lands im Juli 2021 viele Menschenleben gekostet und massive Zerstö- rungen angerichtet haben, erfahren auch wir die Folgen des Klima- wandels nicht mehr nur als Trockenheit.

Beide Gesichter der Klimakrise offenbaren schmerzhaft, dass das sen- sibel aufeinander abgestimmte Gesamtgefüge unserer Einen Welt mehr und mehr aus dem Takt gerät. Wir spüren deutlicher denn je, dass wir auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben – nur dann, wenn wir gemeinsam verhindern, dass die Zerstörungen durch Trockenheit und Überflutung hier wie dort weiter zunehmen. Wenn wir die Folgen des Klimawandels überall auf der Erde bekämp- fen und seine Ursachen konsequent angehen.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft uns auf sehr unterschied- liche Weise: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbel- stürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den ext- remen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr – nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt.

Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Simbabwe, Kambodscha, Sambia, Bolivien und in zahlreichen anderen Ländern unterstützen die Menschen dabei, innovative Ideen zu entwickeln,

um gegenüber Wetterextremen widerstandsfähiger zu werden: So verwenden beispielsweise Kleinbauern traditionelles, robustes Saatgut und können so ihre Ernte verbessern. Andere halten ihr Land mit ausgeklügelt angelegten Steinwällen feucht, anstatt vor vertrockneten Feldern zu stehen. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen. Das ist ein großer Schritt und er sichert den Menschen die tägliche Nahrung.



Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns etwas verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Bitte helfen Sie uns dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich mit uns für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Wir danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!



www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Freud und Leid

Getauft wurden:

In Hatzbach

Emil Günther (Emsdorf), am 16. Oktober 2021,
*„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.“* Psalm 91,11

Leia Kugler, am 23. Oktober 2021,
*„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige
nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich
unterstehen, dir zu schaden.“* Apostelgeschichte 18,9b - 10a

Nika Kugler, am 23. Oktober 2021,
*„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen.“* Psalm 91,11



Kirchlich getraut wurden:



In Josbach

Julia Lange und Nicolas Rocher-Lange,
am 12. September 2021, in Wetter
*„Denn es sollen wohl Berge weichen und Hü-
gel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht
von dir weichen, und der Bund meines Frie-
dens soll nicht hinfallen, spricht der HERR,
dein Erbarmer.“* Jesaja 54,10

Silberne Hochzeit gefeiert haben:

In Hatzbach

Iris und Wolfgang Schmidt, am 09. Oktober 2021,
„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“
1. Korinther 13,8

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden:

In Burgholz

Karlheinz Fenner, am 28. September 2021,
im Alter von 62 Jahren

„Der HERR ist mein Hirte.“ Psalm 23,1

Margarete Richter, am 24. November 2021,
im Alter von 88 Jahren,

*„Der HERR ist mein Hirte. (...) Du bereitest vor
mir einen Tisch (...)“* Psalm 23,1+5



In Hatzbach

Eleonore Schwarzer, am 27. November 2021, im Alter von 88 Jahren

*„Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben
wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht,
das ewig ist im Himmel“* 2. Korinther 5,1

In Wolferode

Ursula Schmitt, am 26. November 2021, im
Alter von 84 Jahren

*„Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel
hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir
weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht
hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“*
Jesaja 54,10



Anneliese Naumann, am 11. Dezember 2021, im
Alter von 80 Jahren,

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe
ist die größte unter ihnen“* 1. Korinther 13,13

Freud und Leid

Geburtstage:

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die in den letzten Monaten Geburtstag gefeiert haben!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis! Wenn Sie sich wünschen, dass Ihr Geburtstag im Kirchboten abgedruckt wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Ehejubiläum:

Bei Ihnen steht ein Ehejubiläum an und Sie möchten es gerne mit einer Andacht feiern oder würden sich über eine Urkunde und Glückwünsche der Kirchengemeinde freuen oder Ihr Ehejubiläum soll im Kirchboten erscheinen?

Melden Sie sich gerne im Pfarramt!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten veröffentlichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Danksagung



WIR SAGEN DANKE!

Vielen Dank für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

Iris & Wolfgang Schmidt



Ansprechpartner in den Kirchengemeinden

Evangelisches Pfarramt Josbach

Pfarrerin Julia Lange Telefon: 06425/1303
Alte Heerstraße 18 E-Mail: pfarramt.josbach@ekkw.de
35282 Rauschenberg Josbach Montags nur in dringenden Fällen besetzt!

Assistenzkraft im Kooperationsraum Ev. Kirche im Wohratal

Sandra Obermann Telefon: 06453/6486096
Biegenstraße 2 E-Mail: sandra.obermann@ekkw.de
35288 Wohratal-Wohra Bürozeiten: Mo-Mi: 09:00-12:00 Uhr
Do: 16:00-18:00 Uhr

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände

Dirk Vaupel 06425/6236 (Jo) Annegret Göttig 06425/921920 (Wo)
Elfriede Schmidt: 06428/5752 (Ha) David Kase: 06425/3820090 (Bu)

Küster

Heidi Heckeroth 06425/2705 (Jo) Matthias Feußner 06425/1808 (Wo)
Iris Schmidt 06425/8242 (Ha) Fam. Kase 06425/818655 (Bu)

Kinderkirchen/Kindergottesdienst/Jungschar

Manja Henkel: 06425/921936 (Jo) Nina Hewecker 06425/8213659 (Wo)
Ursula Drescher: 06428/5631 (Ha) Larissa Hoffmann: 06425/7029970 (Bu)

Posaunenchor/Jungbläser:

Nina Knostmann: 06425/2518; 0171/43488518 (Jo)
Natascha Seibel: 0157/37100371, Brigitte Lerch: 06428/446688 (Ha)

Gitarrengruppe:

Regina Schade: 06425/2728 (Jo)

Gemeinsamer Frauenkreis im Pfarrbezirk:

Edith Kosuch: 06425/821695 (Jo) Christel Hamel: 06425/1701 (Bu)
Elfriede Schmidt: 06428/5752 (Ha) Anja Striecks: 06425/816670 (Wo)

Café Milchbank

Irene Henkel: 06425/921938 (Jo)

Erinnerungen



1. Volkstrauertag
in Hatzbach
2. Wunschlirdergottesdienst am
1. Advent in
Wolferode
3. Erntedank-
Wandergottes-
dienst (Altar
Burgholz
- 4.+5. Erntedank
in Josbach und in
Hatzbach